



## Aufnahme eines weiteren Schwerpunktes für das Beckumer Integrationsmanagement – Antrag der FDP-Fraktion vom 16.11.2023

Federführung: Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligungen:

Auskunft erteilt: Herr Schulte | 02521 29-5000 | schulte@beckum.de

### Beratungsfolge:

Ausschuss für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt  
06.03.2024 Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

ohne

### Erläuterungen:

Mit Schreiben vom 16.11.2023 (siehe Anlage zur Vorlage) beantragt die FDP-Fraktion die Aufnahme eines weiteren Schwerpunktes (Bereich Arbeit, gemeinnützige Arbeit und ehrenamtliche Arbeit) für das Beckumer Integrationsmanagement.

Verwaltungsseitig ist festzuhalten, dass der Aufbau des Integrationsmanagements und die beschriebenen Handlungsfelder in enger Orientierung an Publikationen der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement sowie der Bertelsmann Stiftung vorgenommen wurden.

Obschon alle beschriebenen Handlungsfelder, so auch das Handlungsfeld „Arbeit“, für den Integrationsweg bedeutsam sind, dürfen die Zeitressourcen der Integrationsmanagerin sowie der an den Prozessen beteiligten Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner nicht außer Acht gelassen werden.

Aus diesem Grund wurde zunächst die Bearbeitung der Handlungsfelder „Sprache“, „Wohnen“ sowie „Leben und Freizeit“ mit den beteiligten Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartnern vereinbart und letztendlich auch in der Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt am 14.11.2023 einstimmig beschlossen.

Diese vereinbarten Schwerpunkte sollen in Arbeitsgruppensitzungen im Jahr 2024 bearbeitet werden, um im Anschluss weitere Handlungsfelder zu bearbeiten.

Grundsätzlich wird das Thema „Arbeit“ aber auch schon derzeit mit diversen Anknüpfungspunkten und Schnittstellen im Integrationsmanagement bearbeitet. Auch wenn das Thema „Arbeit“ aktuell noch kein Schwerpunktthema sein kann, wird sich auch die Arbeitsgruppe „Zusammenleben gestalten in der Freizeit“ mit der Frage von Beschäftigungsfeldern im ehrenamtlichen und sozialen Bereich auseinandersetzen, sodass das Thema „Arbeit“ sowohl in der täglichen Arbeit als auch bei verschiedenen Schnittstellen berücksichtigt wird.

Daher sollten aus Sicht der Verwaltung zunächst die beschlossenen Handlungsfelder nicht erweitert werden. Allerdings wird verstärkt darauf hingewirkt, dass die Schnittstellen zum Thema „Arbeit“ in den bestehenden Arbeitsgruppen besondere Berücksichtigung finden (beispielsweise Übergang Schule und Beruf, Arbeitssuche und -aufnahme, ehrenamtliche Betätigungsfelder).

Als eigenständiger Arbeitsschwerpunkt soll das Thema „Arbeit“ unter Berücksichtigung der vorhandenen personellen Ressourcen sobald wie möglich aufgerufen werden.

**Anlage(n):**

Antrag der FDP-Fraktion